

Frieden auf Erden!  
São Paulo, im November 2011



Unsere lieben Schwestern + Brüder;  
Freunde unserer Brasilien-Mission!

"Herr, gib uns Mut zum Hören  
auf das, was Du uns sagst,  
wir danken Dir, dass Du es mit  
uns sagst."

Eine Weihnachtsbotschaft? Oh ja!  
Maria das jüdische Mäd-  
chen zeigte Mut, auf die uner-  
hörte Kunde des Engels zu hören,  
zu antworten und zu danken.  
Für das Wagnis Gottes mit uns.  
Weihnachten kann uns gar  
nicht laut genug einladen

zum Hören und zum Danken! --

Und wenn nun einige Kinder vom Projekt "Aliné"  
uns wissen lassen, was sich in 2011 in ihrer kleinen  
Welt getan hat, bewegte, dann kann uns Weihnacht-  
liche Freude packen.

Zunächst möchte ich im Namen der Leitung  
und der 315 Kinder und Heranwachsenden allerz  
von Herzen Dank sagen für jede Spende, die uns das  
Jahr über zugesandt wurde!

Die größte Neuigkeit von 2011 ist: der neue  
Bus ist seit August im Einsatz! Vor der Wallfahrts-  
kirche des hl. Josef in Pibamar wurde er an einem  
Samstag feierlich gesegnet!

Auf meine Anfragen an die Gruppe kamen  
so bewegende Antworten, die ich Euch zum Weihnachts-  
geschenk machen möchte:

Carolynne, die 16-jährige, sagt: Für mich war  
wesentlich in 2011, dass ich spüre, innen und außen  
gewachsen zu sein durch die Erfahrungen mit guten  
Angestellten, Erziehern, Besuchern, die fähig und glaub-  
würdig unseren Träumen Richtung geben.

Paula, die 12-jährige, beschreibt ihre Verän-  
derungen dem Leben gegenüber durch die vielfältigen  
Workshops: „Hier erlebe ich, dass ich wertvoll, geliebt

und geschützt werde. Meine Träume werden ernst genommen! Wenn doch alle gefährdeten Kinder dieses Glück hätten!"

Ariane, eine nachdenkliche 14-jährige, will im Leben alles, was sie während der 6 Jahre im Projekt lernte, an andere Kinder weitergeben. "Ich erkenne, dass ich schon mehrere Etappen des Wandenkens durchlaufen habe. Was mir besonders zur Hilfe wurde waren gute Bücher, die wir gelesen und durchgearbeitet haben. Bis dahin hatte ich keine Ahnung von Wert guter Lektüre. "Buch in der Hand, Traum geerdet."

Joyce und Jessica, 2 Schwestern im heranwachsenden Alter erzählen, wie sie im Projekt gelernt haben, in bestimmten Situationen des Alltags sich besser zu benehmen. Was das bedeutet? "Ich bin gerechter geworden im Umgang mit anderen, kann nicht sofort drauf mit meinen Worten, sondern höre zu und denke nach, ehe ich mich äußere. Meine Schwester zieht mit mir an einem Strick. Wir sind auch kreativer geworden, helfen anderen Kindern in unserer Nachbarschaft zu lernen, andere zu respektieren. Unser Traum ist, Erzieherinnen zu werden."

Francinela, die 15-jährige, nimmt schon 6 Jahre am Projekt teil. Was die Schwestern, Erzieherinnen und Angestellten für mich bedeuten? Na, ich bewundere ihre Geduld, womit sie jedem Kind persönliche Zuwendung und Liebe geben. Immer werden wir geführt auf dem Weg des Guten. Meine Mutter freut sich stets, wenn die Schwestern uns besuchen. Sie sagt ihnen dann, dass ich zu Hause viel netter geworden bin, mehr helfe und den Geschwistern vom Projekt erzähle. Das Projekt "Blume" ist meine zweite Mutter geworden!"

Claudeline ist 11 Jahre und schon 5 Jahre im Projekt. Meine stärkste Erfahrung in 2011 war die Werkstatte der Musik, der Lieder und Instrumente. Wir singen schon als Chor in der Wallfahrtskirche des hl. Josef von Ribamar und gestalten jeden Monat eine Sonntagsmesse. Meine Eltern sind begeistert, wenn ich ihnen von unseren Aktivitäten erzähle.

Ich weiß nicht, was aus mir geworden wäre ohne die Teilnahme am Projekt „Aline“.

Jardson, einer der Jungen von 16 Jahren schreibt: Die Teilnahme am Projekt „Aline“ hat mir eine neue Sicht vom Leben gegeben, womit ich draußen viel besser zurecht komme. Mein Traum ist, Ingenieur zu werden; auf dieses Ziel gehe ich entschlossen zu. Ich bin sehr dankbar, dass wir endlich gehört und ins Projekt integriert wurden. Nun sind die „Fangnetze“ im Alltag schwächer für mich geworden, sie haben weniger Einfluss!

Motens, ein 13-jähriger bezeugt: Im Projekt Aline habe ich Sinn bekommen für den Wert des Lebens in mir, im Nächsten, in der Natur in den Tieren. Nun ist das Thema Umwelt / Naturschutz für mich echt wichtig geworden. O Gott, was war ich ein Träumer auf Abwegen! Jetzt träume ich von einer guten Zukunft für Mensch, Tier und Natur!

Meine lieben Freunde, aus jeder Zeile wird erfahrbar, dass unsere Zielsetzungen mit den gefährdeten jungen Menschen über die Jahre hin Frucht ansetzen. Gott sei es gelobt und gedankt, der durch des Heiligen Geistes Führung den Hauptanteil davon hat. Aber auch Euch allen, die uns treu unterstützen, danke ich mit guten Wünschen für eine gesegnete Adventszeit und eine gnadenreiche Weihnacht des Friedens! Das Neue Jahr 2012 möge Euch und uns allen, ja die ganze Welt mit allem Segen des Himmels beschenken!!!

Mit herzlichem frohem abraco, im Namen aller vom Projekt „Traum der Aline“

Eure Schwester Maria Goretti  
São Luís - MA. - Brasilien

